Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 15 (1929)

Heft: 25

Artikel: Ferienkurs an der Universität Freiburg, Schweiz: 22. Juli bis 31. Juli

1929

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531534

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

man sich, ob es denn in Dortmund keine Behörden gebe, die zum Rechten seben, ebe ein gewinnsuch= tiger Unternehmer 10,000 Kinder ins Verderben reißt, ob es in Dortmund feine Eltern gebe, die einem solchen Gebahren mit eiserner Fauft halt gebieten. Ober ift man auf ber abschüffigen Bahn icon fo tief hinabgerutscht, daß Eltern und Behörden alles und jedes Verantwortlichkeitsgefühl für ein solches Verhalten verloren gegangen ift? Ist das rheinische Industrievolk schon so tief ge= sunken? Dann hat es mehr verloren, als der ganze Weltfrieg ibm Verlufte bringen fonnte: die Uchtung vor sich selbst.

Ferienkurs an der Universität Freiburg, Schweiz

22. Juli bis 31. Juli 1929

Pädagogit Geschichte — Allgemeines Moderne Sprachen und Literaturen: Deutsch

Französisch — Italienisch — Englisch

Die Teilnehmerkarte ist auf der Universitäts= fanglei zu lösen (5 Fr. für Studierende, Lehrer und Lehrerinnen; 10 Fr. für alle übrigen Teil= nehmer). Die Rarte gilt für sämtliche Vorträge des Ferienturfes.

Die Vorträge werden in der Sprache gehalten, in welcher sie im nachstehenden Programm angefündigt find. Die Borträge finden im Universitätsgebäude statt. Dort ift zu Beginn des Rurses auch ber Stundenplan angeschlagen.

Bezüglich Rost und Logis erteilt die Universitätskanzlei gratis Auskunft.

1. Pädagogit, Geschichte und Allgemeines.

de Munnynck: Les bases psychologiques de la conviction religieuse, 5 conférences.

Dévaud: La pédagogie communiste, 4 conférences.

Bed: Darstellung und Kritik der liberalen und sozialistischen Erziehungslehre und Schulpragis, 4 Stunden.

Castella: L'évolution de la démocratie en Suisse, 5 conférences.

Büchi: Die politischen Parteien der Schweiz jeit 1848, 4 Stunden.

Schnürer: Der alte Kirchenstaat in welthistori= ichem Rahmen, 5 Stunden.

Girardin: Les découvertes géographiques des dernières années. Les Pôles. — L'Afrique. — L'Asie. — L'Océan, 5 conférences.

Aebischer: Le Folk-lore. — L'histoire du Folk-lore. — Le Folk-lore et les autres sciences. — La chanson populaire. — Comment procéder à des enquêtes sur les coutumes populaires, 4 conférences.

Dr. P. Romuald Banz (Einsiedeln): P. Albert Ruhn als Aesthetiker und Kunsthistoriker, 3 Stun= den.

Dehl: Religion, Familienerziehung und öffentliche Jugendweihe bei den ältesten Naturvölkern (mit Lichtbilbern), 5 Stunden.

II. Griechisch.

Dr. Rarl Schneider (St. Gallen): Die griechi= sche Sprache am Gymnasium, 5 Stunden.

III. Lateinisch.

Fabre: Théories récentes sur le rôle du latin dans la formation intellectuelle et nouveaux procédés d'enseignement, 5 conférences.

IV. Französisch.

Moreau: Les grands aspects de la littérature française contemporaine, 5 heures.

Paul Robert: Diction. — L'art de dire et l'art de lire, 5 conférences.

V. Deutsch.

Günther Müller: Die geistigen Strömungen in ber zeitgenöfsischen beutschen Literatur, 5 Stunden. VI. Italienisch.

Arcari: La letteratura del Novecento, 5 heures.

VII. Englisch.

Benett: Tendencies in contemporary English literature, 9 conférences. 1. Introductory, 2-6. Prose writers, 7-8. Poets, 9. Conclusions.

Die Universität Freiburg in der Schweiz wird bas Bintersemester 1929-1930 am 22. Oftober eröffnen.

Die Universitätskanzlei übersendet auf Berlangen kostenlos das Vorlesungsverzeichnis, die Examen= und Promotionsreglemente und alle erwünschten Auskünfte.

Die Universität umfaßt vier Fakultäten: Theologie Jurisprudenz, Staatswissenschaften, Sandelswissen= schaften — Philosophie — Mathematik und Natur= wissenschaften.

Iede Fakultät erteilt die akademischen Grade — Lizenziat und Doftorat — gemäß ben in ben Reglementen aufgestellten Bedingungen.

Die Inhaber eines Primarlehrer- ober Lehrerinnen-Diploms konnen an der philosophischen und mathematisch-naturwiffenschaftlichen Sakultät, in Sinficht auf die Erwerbung des Diploms für Lehrer an Mittelschulen, immatrifuliert werben.

Die erforderlichen Schritte fur Unerkennung biefes Diploms macht die Erziehungsbireftion bes Rantons Freiburg.

Die Studierenden der Medizin, Tierheilfunde, Rabnarate und Pharmazeuten tonnen bie ersten Semefter an ber naturwiffenschaftlichen Fatultät absolvieren und baselbst bas erste propadeutische Examen ablegen.

Institut für die moderne französische Sprache.